

Wo in der DDR gibt es *Theria ibicaria* Herrich-Schäffer (1852) (*Lep.*, *Geom.*)

E. und H. URBAHN, Zehdenick

Wenn im Februar/März die Schneeglöckchen blühen, fliegt als einer der ersten Spanner *Theria rupicaprararia* SCHIFF. um die Schlehenhecken. Die nur mit Flügelstummeln versehenen Weibchen sitzen in den Achseln dünner Zweige. Die Männchen treten erst bei Eintritt der Dunkelheit in Erscheinung. Im Mai kann man die Raupe von Schlehe klopfen, sie soll auch an Weißdorn zu finden sein.

Nun hat 1852 HERRICH-SCHÄFFER verloschen dunkle und durchschnittlich kleinere Stücke als Form *ibicaria* von *rupicaprararia* abgetrennt (Abb. 1/2) und ihre Raupe von Weißdorn angegeben. Sie soll identisch sein mit der schon 1809 von HAWORTH benannten Form *primaria*, wird aber im SEITZ noch als Synonym zu *rupicaprararia* aufgefaßt.

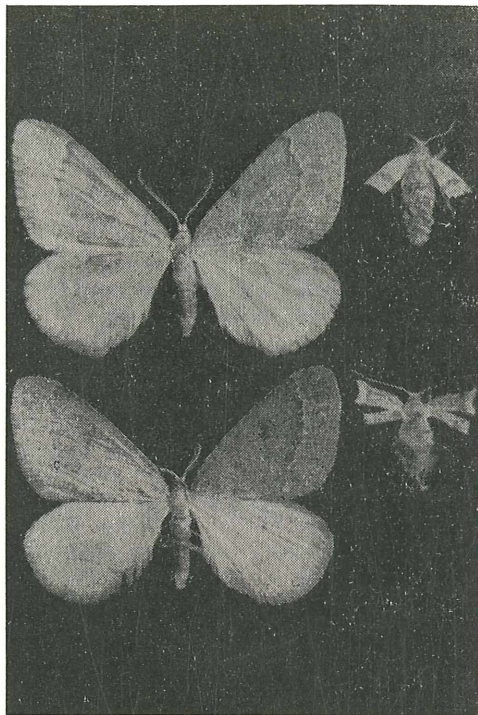


Abb. 1 a, b:

Theria rupicaprararia
SCHIFF.

Etwas vergrößert.

♂ : Bergisch Land, 18. 3.
1972, leg. KINKLER

♂ : Bergisch Land, 1. 3. 1969
e. o. leg. KINKLER

Abb. 2 a, b:

Theria ibicaria HS.
Etwas vergrößert.

♂ : Altenahr, 25. 2. 1978,
leg. KINKLER

♂ : Altenahr, 25. 2. 1978,
leg. KINKLER

In der BRD fiel es Sammlern auf, daß die bei Wallersberg/Jura in reinen Schlehengegenden gefangenen Falter der typischen *rupicapraria* angehörten, auch im Rheingau; wo es Weißdorn gab, z. B. bei Altenahr, fand man nur *ibicaria*; von der Mosel kamen beide Formen. Der dadurch entstandene Verdacht, es könne sich um artverschiedene Tiere handeln, bestätigte sich durch Zuchten, vor allem aber zeigten die männlichen Organe beider Formen so erhebliche Unterschiede, daß eine Artverschiedenheit anzunehmen war. In kurzer Form hat darüber P. KUHNA, Wuppertal, 1977 berichtet und die Verschiedenheit der männlichen Genitalteile abgebildet nach zerlegten Präparaten, die auch feinere Einzelheiten erkennen lassen. Danach handelt es sich also um die beiden Arten: *Theria rupicapraria* SCHIFFERMÜLLER und DENIS (1775), die vornehmlich an Schlehe lebt und *Theria ibicaria* HERRICH-SCHÄFFER (1852) (*primaria* HAWORTH [1809] ?), deren Raupe Weißdorn bevorzugt oder daran gebunden ist.

T. ibicaria wurde inzwischen außer in den oben genannten Gegenden auch in Ländern wie Dänemark, England, Belgien (?) und den Niederlanden zum Teil verbreitet festgestellt. Es ist zu erwarten, daß die neue Art auch in der DDR vorkommt.

H. KINKLER, Leverkusen, hatte die Freundlichkeit, uns *Theria*-Falter zuzuschicken, die zum Teil durch Eizucht erhalten waren oder von Fundorten stammten, in denen *rupicapraria* oder *ibicaria* nachgewiesen sind. Infolgedessen konnten wir Genitaluntersuchungen an beiden Arten in beiden Geschlechtern durchführen und die aus der BRD erhaltenen Falter auch äußerlich mit unserem selbstgesammelten Material vergleichen. Danach ergab sich, daß Falter von der Ostseeküste, dem unteren Odertal, aus Eberswalde und Löberschütz bei Jena als echte *rupicapraria* zu werten sind, nicht als *ibicaria*. Bei Zehdenick scheinen beide Arten nicht vorzukommen, zumal geeignete Schlehenhecken hier fehlen und an Weißdorn Raupen nicht gefunden wurden. Dagegen zeigten Genitaluntersuchungen westlicher Falter sehr gute Übereinstimmungen mit den Abbildungen KUHNA's bei den Männchen. Auch 4 Weibchen konnten untersucht werden. Das weibliche Genitale, das ja leider so oft vernachlässigt wird, ist von *Theria* unseres Wissens bisher nur bei PIERCE abgebildet.

Die Präparation ist hier besonders schwierig, schon dadurch, daß die zarte, kleine Bursa im Ruhezustand distal eingeklappt ist, also leicht übersehen wird. Beim Ausklappen verlagern sich Teile des Bursamundes so, daß sie schwer sichtbar zu machen sind. Hinzu kommt eine zähe, dünne Haut, die wichtige Teile verdeckt, und die man nur unvollkommen entfernen kann, ohne das Darunterliegende zu beschädigen. Nach unseren zur Untersuchung gelangten Präparaten stellen sich die Gebilde dar, wie es die Abbildungen 3 und 4 zeigen. Bei *ibicaria* fällt am meisten ein schwarzer, runder Fleck auf, der den Eingang in den Bursahals kennzeichnet. Bei *rupicapraria* fehlt diese dunkle Pigmentierung. Die Abbildung bei PIERCE stellt demnach ein *ibicaria*-♀ dar, nicht *rupicapraria*, gleiches gilt von ♂. — Der in unseren Zeichnungen stark hervortretende Unterschied in der

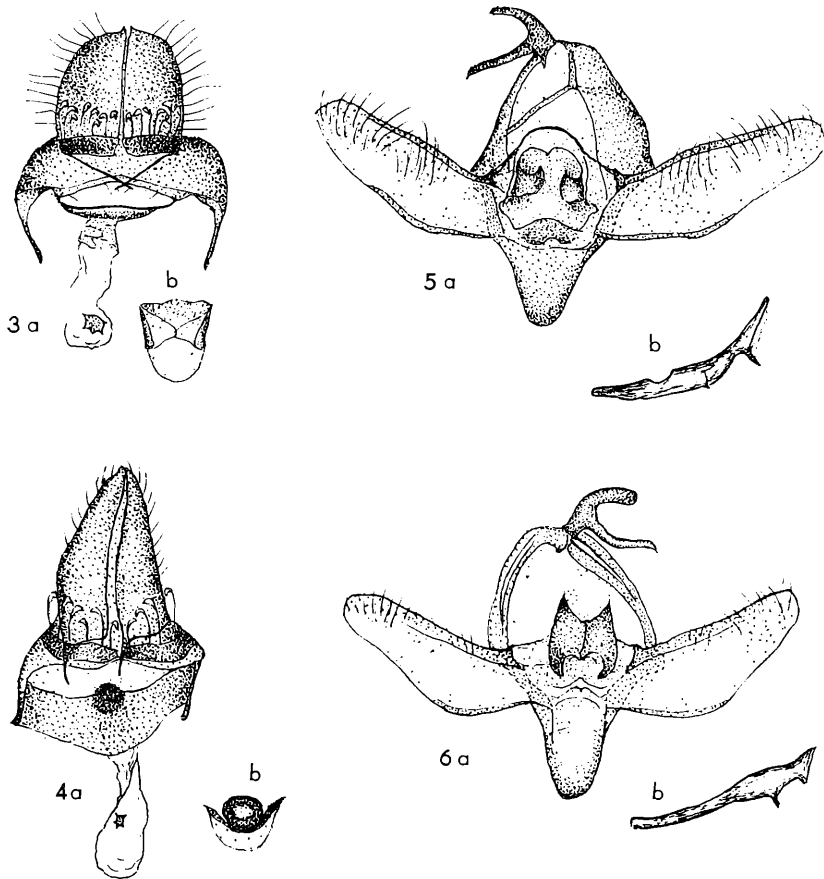


Abb. 3 a: *Theria rupicapraria* SCHIFF. ♀-Genitale (4015)
 b: Bursamund bei eingeklappter Bursa

Abb. 4 a: *Theria ibicaria* HS, ♀-Genitale (4013)
 b: Bursamund bei eingeklappter Bursa

Abb. 5 a: *Theria rupicapraria* SCHIFF., ♂-Genitale (4014)
 b: Aedeagus

Abb. 6 a: *Theria ibicaria* HS, ♂-Genitale (4011)
 b: Aedeagus

Breite der Laminae am Ovipositor schwächt sich bei anderer Lagerung des Präparates, besonders bei aufliegendem Deckglas, stark ab; die Laminae sind aber bei *ibicaria* schlanker zugespitzt als bei *rupicapraria*. Im ganzen werden diese letzten Körperringe von gewaltigen schwarzen Schuppenbüscheln verdeckt, die in der Zeichnung weggelassen wurden. Ein dichtes Pelzwerk krummer, langer Haare und ein Feld weiterer Haare, die am Ende eine eingekrümmte oder gestreckte kolbige Kappe tragen, vielleicht Duftorgane, sind nur angedeutet. Das Signum ist in den uns vorliegenden Präparaten bei *ibicaria* erheblich kleiner als bei *rupicapraria*.

Viel leichter sind die Unterschiede beim ♂-Genitale zu erkennen (Abb. 5 und 6). Von beiden Arten seien sie hier in der üblichen Weise dargestellt, nicht zerlegt, wenn auch dadurch feinere Einzelheiten, z. B. am Scaphium und am Tegumen nicht genau erkennbar werden. Aber einige andere Verschiedenheiten sind so auffallend, daß danach die beiden Arten leicht bestimmt werden können. Der Uncus endet bei *rupicapraria* mit einer stumpfen Spitze, ist aber bei *ibicaria* kolbenförmig gerundet. Weitere Merkmale zeigt besonders das Tegumen nahe dem Uncusansatz. Ganz wesentliche Unterschiede sieht man im Gebiet der Juxta. Auch die Form des Aedoeagus ist bei beiden Arten verschieden.

Diese Habitus- und Genitalunterschiede, besonders der männlichen Falter, sollen hier geboten werden, um es jedem Sammler der DDR zu ermöglichen, an dem von ihm gefangenen oder gezüchteten Faltermaterial der Gattung *Theria* festzustellen, ob und wo er neben *rupicapraria* auch *ibicaria* erbeutet hat, oder wo in dem von ihm besammelten Gebiet durch Zucht beide Raupenarten nachzuweisen sind. Für Mitteilungen darüber wären wir dankbar.

Summary

Where in the GDR is *Theria ibicaria* HERRICH-SCHAEFFER (1852) found?

In 1852 HERRICH-SCHAEFFER described a darker, extinct form *ibicaria* of the geometrid *Theria rupicapraria* DENIS & SCHIFFERMUELLER, whose caterpillar is found on *Crataegus*. Little attention has hitherto been attached to it. However, investigations of West-German entomologists have shown that in the case of *ibicaria* it deals with an own, good species. For comparison we illustrate here the genitals of ♂ and ♀ of both species.

Резюме

Где в ГДР имеется *Theria ibicaria* HERRICH-SCHAEFFER (1852)?

В 1852 году HERRICH-SCHÄFFER описал более темную, вымершую форму *ibicaria* геометриды *Theria rupicapraria* DENIS & SCHIFFERMUELLER гусеница которой живет на боярышнике. До сих пор большого внимания ей не было уделено. Однако, недавно исследования западногерманских энтомологов показали, что в случае *ibicaria* мы имеем дело с отдельным, хорошим видом. Для сравнения мы изобразили половые органы ♂ и ♀ обоих видов.

L i t e r a t u r

- KUHNA, P. (1977): Über den systematischen Status von *Theria ibicaria*
H. SCHÄFF. Jsbber. Naturw. V. in Wuppertal. Kurze Mitt. Heft 30, 129 bis
133. – PIERCE, F. N. (1914): The Genitalia of the group *Geometridae* of
the Lepidoptera of the British Islands. Pl. 14, 22. Liverpool. – SEITZ, A.
(1915): Die Großschmetterlinge der Erde 4, 351.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Ernst und Herta Urbahn, 1434 Zehdenick Poststr. 15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst

Artikel/Article: [Wo in der DDR gibt es Theria ibicaria Herrich-Schäffer \(1852\) \(Lep Geom.\) 24-28](#)